

Gegen den Weiterbau der



Für die Verkehrswende!



DIE LINKE.
FRAKTION IM HESSISCHEN LANDTAG

Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten

Der Weiterbau der A49 wird in Hessen und auch über die Landesgrenzen hinaus kontrovers diskutiert. Er spaltet die Region: Befürworter*innen versprechen sich Verkehrsentlastung und wirtschaftlichen Aufschwung. Bürgerinitiativen und Aktivist*innen kämpfen insbesondere für den Natur-, Klima-, und Trinkwasserschutz. Als Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag fordern wir einen Stopp des Ausbaus der A49. Wir sind der Überzeugung, dass das Projekt in Zeiten des Klimawandels ökologisch nicht verantwortbar ist. Auch zur versprochenen Verkehrsentlastung wird nicht beitragen. Die neue Autobahn führt zu mehr Verkehr auf den Zubringerstraßen und zu neuer Verkehrsbelastung in bisher nicht betroffenen Gegenden.

Waldschutz ist Klimaschutz

Drei Dürresommer hintereinander machen den hessischen Wäldern zu schaffen. Die Folgen des Klimawandels sind mittlerweile auch bei uns deutlich zu spüren. Als gesunder und alter Mischwald ist der Dannenröder Wald ein besonders schützenswerter Lebensraum und sein Erhalt ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz. Noch bedeutender ist aber mittlerweile seine symbolische Bedeutung. Angesichts von neuem Waldsterben und der notwendigen Reduktion von Emissionen, gerade im Verkehrssektor, steht „Wald statt Asphalt“ für einen generellen Kurswechsel: keine weiteren Autobahnen durch intakte Naturräume! Die über 800 geplanten Autobahnkilometer bis 2030 müssen auf den Prüfstand.

ÖPP – Verschwendung von Steuergeld

Der Bau von 42,5 Kilometern des neuen Abschnitts der A49 kostet mehr als 1,4 Milliarden Euro - Geld, das dringend für eine sozial-ökologische Verkehrswende benötigt würde. Als Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag kritisieren wir zudem den Bau im Form einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft. Dadurch werden privaten Investoren satte Gewinne gesichert, für die die Allgemeinheit zahlen muss. ÖPP-Verträge erschweren zudem einen Abbruch des Projekts, da hohe Entschädigungszahlungen drohen, ähnlich wie bereits in der Maut-Misere von Verkehrsminister Scheuer. DIE LINKE lehnt ÖPP grundsätzlich ab. Öffentliche Infrastruktur gehört in öffentliche Hand.

„Operation am Offenen Herzen“

So bezeichnet der Zweckverband der mittelhessischen Wasserwerke den geplanten Autobahnbau durch das Trinkwasserschutzgebiet Dannenröder Wald. Bereits jetzt kommt es in umliegenden Gemeinden zu Problemen bei der Trinkwasserversorgung. Der Bau der A49 gefährdet die Trinkwasserversorgung von etwa 500.000 Menschen bis hin in das Rhein-Main-Gebiet. Am Wassergutachten, das der Genehmigung des Baus zugrunde liegt, erhebt ein Gegengutachten erhebliche Kritik, die eine Aussetzung der Rodungsarbeiten erforderlich macht.

LKW-Verkehr vermeiden

Wir haben Verständnis für Menschen, die sich gegen den unerträglichen LKW-Verkehr in den Ortslagen zur Wehr setzen. Seit 1990 hat sich der Straßengüterverkehr mehr als verdreifacht. Die Lösung kann es aber nicht sein, immer mehr Straßen zu bauen. Stattdessen ist eine Regionalisierung der Wirtschaft und eine verursachergerechte Verteilung der Kosten notwendig. Gurken aus Berlin werden in Portugal in Gläser befüllt, um in Polen etikettiert zu werden und jeder Weg führt auch durch Hessen. Lohndumping und Unterbietungswettbewerb bei den Arbeitsbedingungen befeuern diesen umweltschädlichen Trend noch weiter. DIE LINKE setzt sich dafür ein, dass der LKW-Verkehr begrenzt und auf die Schiene verlagert wird, statt weiter neue Straßen zu bauen und die Menschen mit den Folgen alleine zu lassen.

Es gibt Alternativen!

Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen vor Ort haben bereits frühzeitig Alternativkonzepte für die Verkehrsentlastung in der Region entwickelt. Es gibt Pläne für den Ausbau der B3 inklusive einiger Ortsumfahrungen. Zudem könnte der Ausbau der A49 ab Neuental auf der bisherigen Trasse bis nach Stadtallendorf als Bundesstraße fortgesetzt werden und dort ein Anschluss an die umliegenden Bundesstraßen hergestellt werden. So könnten Kompromisse gefunden werden, die den Konflikt befrieden.

Unsere Rolle vor Ort - Gemeinsam für eine soziale und ökologische Verkehrswende

DIE LINKE unterstützt die Bürgerinitiativen gegen den Weiterbau der A49. Gemeinsam streiten wir für Alternativen zum Autobahnbau und die Stärkung des ÖPNV und Schienenverkehrs. Wir sind solidarisch mit allen, die sich täglich für den Erhalt des Waldes und gegen den Weiterbau der A49 engagieren – auch mit gewaltfreien Mitteln des zivilen Ungehorsams.



Als Parlamentarische Beobachter*innen begleiten wir seit dem 1. Oktober die Räumungs- und Rodungsarbeiten für die A49. Dabei sehen wir, mit welchem enormen Aufwand der Bau vorangetrieben wird. Den Protest im Wald nehmen wir als sehr entschlossen und größtenteils friedlich wahr. Wir sind vor Ort, um uns für die Grundrechte der freien Meinungsäußerung und die Berichterstattung durch die Presse einzusetzen, sowie die Rechtmäßigkeit polizeilicher Maßnahmen einzusetzen.

Impressum

Gegen den Ausbau der A49 - Für die Verkehrswende!

DIE LINKE. Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

Wahlkreisbüro Marburg
Bahnhofstraße 6
35037 Marburg

Telefon 0611 350 60 90

06421 16 38 73

E-Mail die-linke@ltg.hessen.de

j.schalauske3@ltg.hessen.de

Web www.linksfraktion-hessen.de

V.i.S.d.P. Jan Schalauske, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Grafik Tim Dreyer | Adobe Stock 327677636

Layout Gina Renc

Text Max Frauenlob

Wiesbaden, November 2020



[linksfraktion.hessen](https://www.facebook.com/linksfraktion.hessen)



[linkeltghessen](https://twitter.com/linkeltghessen)



[linksfraktionhessen](https://www.instagram.com/linksfraktionhessen)

DIE LINKE.
FRAKTION IM HESSISCHEN LANDTAG